



Landeshauptstadt
Potsdam

Bürgerhaushalt 2009



Auswertung Bürgerhaushalt 2009

Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung
zur „Liste der Bürgerinnen und Bürger“

Bürgerhaushalt in Potsdam

Überblick		Seite	
Auswertung des Bürgerhaushalts 2009		3	
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung		8	
Tabellarischer Überblick der Empfehlungen der Gremien		10	
„Liste der Bürgerinnen und Bürger“			
Platz	Titel	Punktzahl	
1	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler	575	12
2	Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße	428	13
3	Kostenloser ÖPNV für Senioren	416	15
4	Einführung des Nulltarifs im ÖPNV	357	17
5	Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam	324	18
6	Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West	293	20
7	Kinderfreundliche Stadt: Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen	276	22
8	Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern	271	23
9	Freibad für Potsdams Süden	265	25
10	BUGA-Radweg verlängern (Wetzlarer Straße – Porta)	254	26
11	Fahrradabstellanlagen u.a. am Hauptbahnhof und Bahnhof Park Sanssouci	247	28
12	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte	245	29
13	Einrichtung von Radfahrerschutzbahnen im Bereich gotische Bibliothek und Dorint-Hotel	243	31
14	Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten	224	32
15	Finanzielle Förderung des Waschhauses	188	33
16	Unterstützung des Naturkundemuseums	185	35
17	Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche	185	36
18	Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit	177	38
19	Heinrich-Mann-Allee unterhalb Brauhausberg: Radwege verbessern	152	39
20	Asphaltstreifen für Radfahrer an der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Straße und Eingang Park Sanssouci	128	41
Ergebnis der Votierung		43	
Darstellung der Verlaufsmöglichkeiten der Bürgervorschläge		44	

Bürgerhaushalt in Potsdam

Der Bürgerhaushalt 2009 war in einem sechsmonatigen Beteiligungsverfahren zustande gekommen, an dem sich mehr als 2000 Potsdamerinnen und Potsdamer beteiligten. Sie machten insgesamt 213 Vorschläge, wofür Geld ausgegeben oder eingespart werden sollte. Per Abstimmung wurden daraus die Top 20 ausgewählt.

Termine Bürgerhaushalt 2009:

- 09.07.2008 Auftaktveranstaltung
- 09.07. bis 21.09.2008 Vorschlagssammlung
- 07.10. bis 09.10.2008 Dezentrale Stadtteilversammlungen
- 29.09. bis 10.10.2008 Priorisierung der Vorschläge
- 14.10. bis 16.10.2009 Redaktionsteamsitzungen
- 01.12.08 bis 04.01.09 Votierung per Post und Internet
- 14.01.2009 Abschlussveranstaltung
- 28.01.2009 Übergabe an Stadtverordnetenversammlung
- 01.04.2009 Beschluss in Stadtverordnetenversammlung

Teilnehmerzahlen: 2009 (vgl. 2008)

Vorschlagssammlung + Priorisierung				
	Teilnehmerzahlen		eingegangene Vorschläge	
Post	100 (44)	gesamt 657 (224)	130 (78)	gesamt 213 (203)
Internet	411 (120)		37 (78)	
Bürgerversammlung	146 (60)		46 (47)	
Votierungsverfahren				
	Teilnehmerzahlen		abgegebene Punkte	
Post	853 (621)	gesamt 1.375 (930)	4.141 (3.054)	gesamt 6.508 (4.594)
Internet	442 (253)		2.152 (1.262)	
Bürgerversammlung	80 (56)		215 (278)	
Beteiligung derzeit insgesamt				
Post	953 (665)	insgesamt 2.032 (1.149)		
Internet	853 (368)			
Bürgerversammlung	226 (116)			



**Bürgerhaushalt 2009,
Verlauf der eingebrachten Vorschläge:**



213 eingegangene Vorschläge
130 per Post, 37 per Internet,
46 auf Bürgerversammlungen



74 Vorschläge
priorisiert



36 Vorschläge
aufgenommen

38
Vorschläge
aussortiert



Weiterleitung an zuständige
Fachbereiche und Dritte,
Schwerpunkthemen hier:
Straßen, Ordnung,
Sauberkeit

„Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“



TOP 20
Vorschläge

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“
am 28.1.2009 an Stadtverordnetenversammlung
übergeben (*Fokus: ÖPNV, Wege und Plätze*)

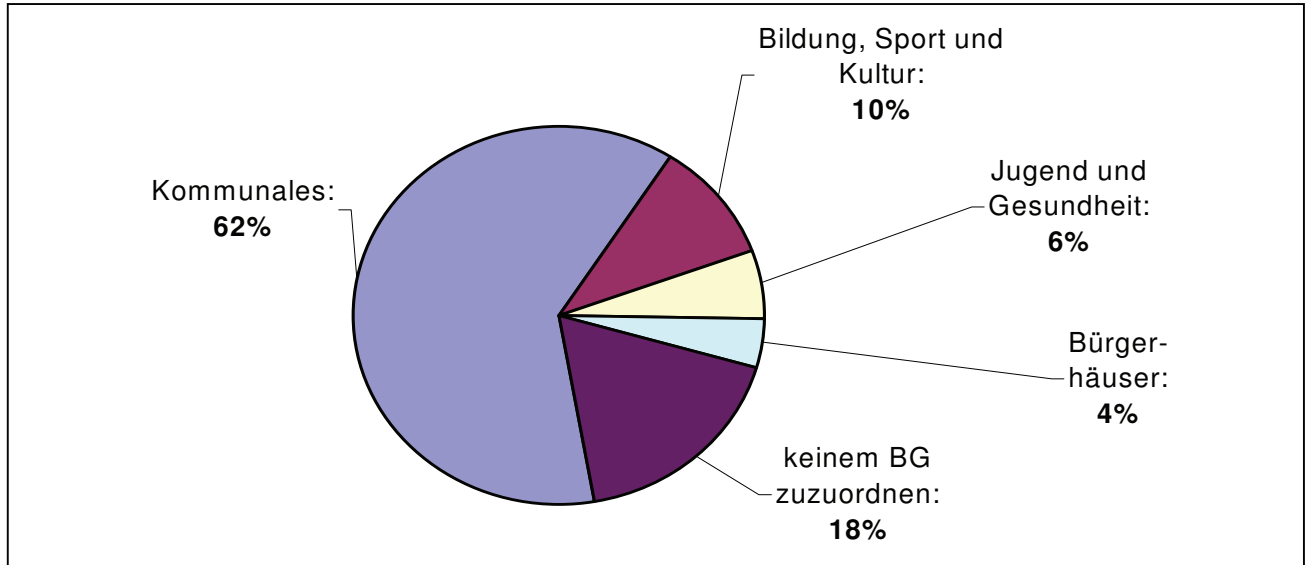
Votum der Beiräte, Ausschüsse und
Fraktionen

Entscheidung der SVV am 1.4.2009

Verteilung der Vorschläge:

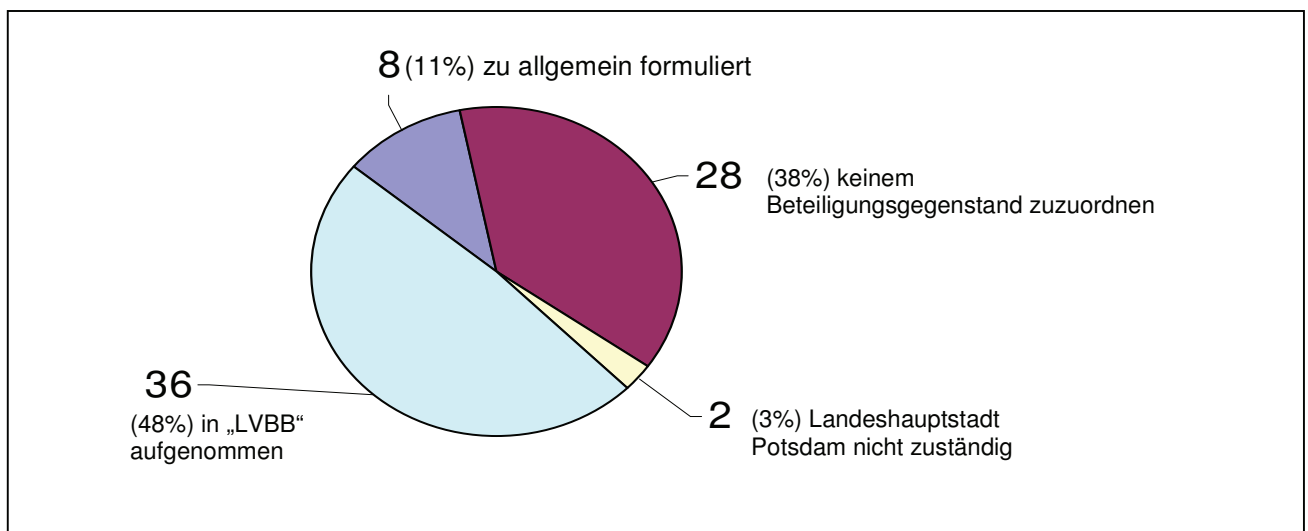
Beteiligungsgegenstände	Vorschlagsverteilung	
	2008 gesamt: 231	2009 gesamt: 213
Abfallbeseitigung	5	-
Altes Rathaus - Potsdam Forum	0	-
Bibliothek	4	-
Bürgerhäuser, Bürgerschaftl. Engagement	7	8
Gemeindesteuern	2	-
Gesundheitsschutz und Gesundheitspflege	1	2
Jugendarbeit	5	3
Jugendsozialarbeit	0	4
Kammerakademie	2	0
Kulturförderung	5	3
Märkte	1	-
Musikschule	0	2
Naturkundemuseum	1	1
ÖPNV	11	21
Potsdam-Museum	0	3
Sportförderung	3	6
Straßen, Wege, Plätze	53	-
Wege und Plätze	-	60
Öffentliches Grün	9	-
Unterhaltung Grünanlagen, Bäume und Spielplätze	-	16
Volkshochschule	2	3
Wirtschaftsförderung	0	-
keinem BG zuzuordnen	120	81
<i>davon:</i>		
<i>Kita</i>	4	4
<i>Ordnung und Sicherheit, Sauberkeit</i>	25	9
<i>Schulen</i>	11	3
<i>Straße</i>	0	27
<i>diverse</i>	80	38

Prozentuale Verteilung aller eingebrachten Vorschläge (213) zum Bürgerhaushalt 2009 nach Beteiligungsfeldern:

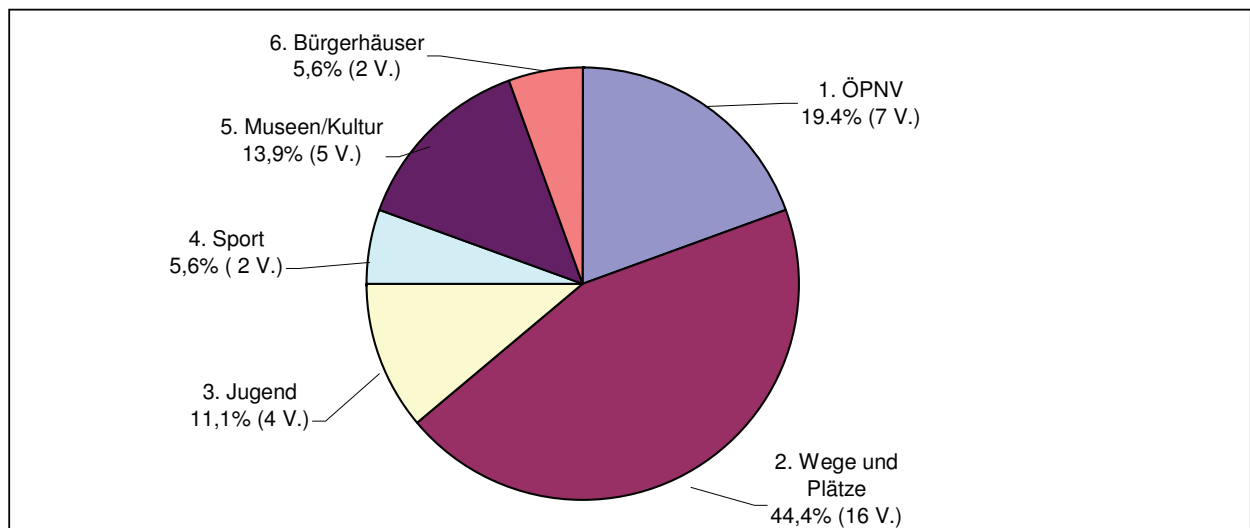


Redaktionsteamsitzungen:

- 74 Vorschläge wurden priorisiert, mit folgendem Ergebnis:

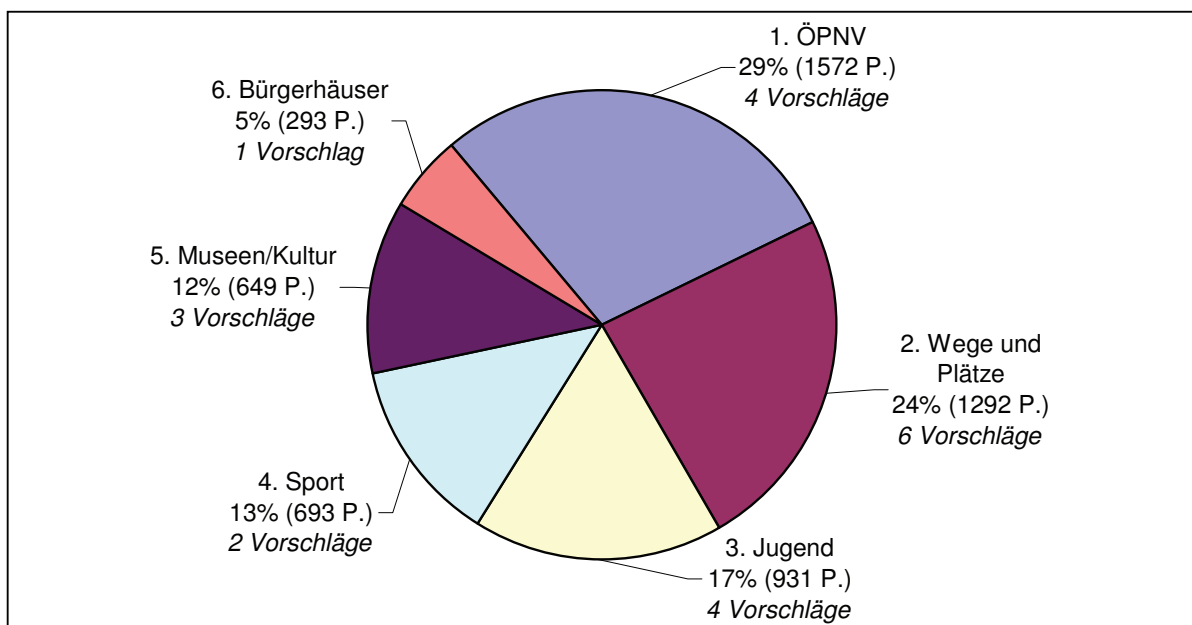


Vorschlagsverteilung der 36 Vorschläge in der „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“



„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Ergebnis der Votierung - Bürgerhaushalt 2009					
Platz	Titel	Internet	Post	14.01.09	Gesamt
1	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler	254	308	13	575
2	Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße	221	191	16	428
3	Kostenloser ÖPNV für Senioren	42	345	29	416
4	Einführung des Nulltarifs im ÖPNV	169	186	2	357
5	Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam	121	191	12	324
6	Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West	147	134	12	293
7	Kinderfreundliche Stadt: Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen	67	198	11	276
8	Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern	69	192	10	271
9	Freibad für Potsdams Süden	76	179	10	265
10	BUGA-Radweg verlängern (betrifft: Wetzlarer Str. bis Porta)	54	189	11	254
11	Fahrradabstellanlagen u.a. am Hauptbahnhof und Bahnhof Park Sanssouci	83	154	10	247
12	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte	86	155	4	245
13	Einrichtung von Radfahrerschutzbreite im Bereich gotische Bibliothek und Dorint-Hotel	97	145	1	243
14	Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten	82	138	4	224
15	Finanzielle Förderung des Waschhauses	43	143	2	188
16	Unterstützung des Naturkundemuseums	24	157	4	185
17	Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche	68	114	3	185
18	Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit	47	123	7	177
19	Heinrich-Mann-Allee unterhalb Brauhausberg: Radwege verbessern	66	86	0	152
20	Asphaltstreifen für Radfahrer an der Fahrbahn der Lennéstr. zwischen Carl-von-Ossietzky-Str. und Eingang Park Sanssouci	50	71	7	128

Prozentuale Verteilung der Vorschläge in der „Liste der Bürgerinnen und Bürger“, gemessen an der Gesamtpunktzahl - Votierung:



Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam entschied in ihrer 7. Sitzung am 1. April 2009 über die „Liste der Bürgerinnen und Bürger“.

Diese Liste der 20 am besten bewerteten Vorschläge des Bürgerhaushalts 2009 wurde zuvor in der Sitzung des Finanzausschusses vom 18. März 2009 thematisiert. Dabei wurden alle Vorschläge einzeln entschieden. Das Votum des Ausschusses diente als Empfehlung für die Stadtverordnetenversammlung, die dieser nun mehrheitlich folgte.

Annahme:

- Platz 8: Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern
- Platz 10: BUGA-Radweg verlängern (Wetzlarer Straße – Porta)
- Platz 11: Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof und Bahnhof Park Sanssouci
- Platz 15: Finanzielle Förderung des Waschhauses
- Platz 17: Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche
- Platz 18: Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit
- Platz 20: Asphaltstreifen für Radfahrer an der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Straße und Eingang Park Sanssouci

Prüfauftrag:

- Platz 1: Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler
- Platz 2: Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße
- Platz 5: Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam
- Platz 9: Freibad für Potsdams Süden
- Platz 13: Einrichtung von Radfahrerschutzbereichen im Bereich gotische Bibliothek und Dorint-Hotel
- Platz 14: Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten
- Platz 16: Unterstützung des Naturkundemuseums
- Platz 19: Heinrich-Mann-Allee unterhalb Brauhausberg: Radwege verbessern

Ablehnung:

- Platz 3: Kostenloser ÖPNV für Senioren
- Platz 4: Einführung des Nulltarifs im ÖPNV
- Platz 6: Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West
- Platz 7: Kinderfreundliche Stadt: Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen
- Platz 12: Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte

Rechenschaft über die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung soll während der Auftaktveranstaltung des Bürgerhaushalts 2010 abgelegt werden. Diese wird voraussichtlich im Juli 2009 stattfinden.

Über die konkreten Ergebnisse des Bürgerhaushaltsprozesses soll im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss des betreffenden Haushaltsjahres berichtet werden (siehe dazu Drucksache 08/SVV/0961).

Dabei soll dargestellt werden

- welche der beschlossenen Vorschläge ganz oder teilweise umgesetzt wurden
- welche Maßnahmen dazu getätigt wurden
- welche Kosten dafür jeweils entstanden sind.

Sobald der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2009 vorliegt, erfahren Sie unter www.potsdam.de/buergerhaushalt mehr.



BESCHLUSS
der 5. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam am 28.01.2009

Offenlegung der Ergebnisse des Bürgerhaushaltes 2007
Vorlage: 08/SVV/0961

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über die Ergebnisse des Bürgerhaushaltes im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss des betreffenden Haushaltsjahres der Stadtverordnetenversammlung zu berichten. Es soll dargestellt werden

- welche der beschlossenen Vorschläge ganz oder teilweise umgesetzt wurden
- welche Maßnahmen dazu getätigt wurden
- welche Kosten dafür jeweils entstanden sind.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 1 Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 der Kommunalverfassung waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Beschluss wird ___1___ Seite beigelegt.

Potsdam, den 04. Februar 2009

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel

Bürgerhaushalt in Potsdam 2009

"Liste der Bürgerinnen und Bürger" - Votum der Gremien

Platz	Vorschlagstitel	Punktzahl	Fraktionen / Wählergruppen									
			Fraktion "DIE LINKE"	Fraktion "SPD"	Fraktion "CDU/ANW"	Fraktion "Bündnis90/ Die Grünen"	Fraktion "FDP/Familienpartei"	"Bürgerbündnis"	"Die Andere"	"DVU"	Eiche	Fahrland
1.	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler Annahme: 6 Ablehnung: 1 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 0	575		PA.	-	-	PA.	-	Ann.	-	-	Ann.
2.	Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße Annahme: 3 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 0	428	-	Abl.	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-
3.	Kostenloser ÖPNV für Senioren Annahme: 3 Ablehnung: 3 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 0	416	-	Abl.	-	-	Abl.	-	Ann.	-	-	-
4.	Einführung des Nulltarifs im ÖPNV Annahme: 1 Ablehnung: 4 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 1	357	-	Abl.	-	-	Ums.	-	Ann.	-	-	-
5.	Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam Annahme: 4 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 1	324	-	PA.	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-
6.	Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses ... Annahme: 0 Ablehnung: 3 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 1	293	-	Abl.	-	-	PA.	-	PA.	-	-	-
7.	Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen Annahme: 3 Ablehnung: 3 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 0	276	-	Abl.	-	-	PA.	-	Ann.	-	-	-
8.	Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern Annahme: 4 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 1	271	-	Ann.	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-
9.	Freibad für Potsdams Süden Annahme: 0 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 5 in Umsetzung: 0	265	-	Abl.	-	-	PA.	-	PA.	-	-	-
10.	BUGA-Radweg verlängern (Wetzlarer Straße – Porta) Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 1	254	-	Ums.	-	-	PA.	-	Ann.	-	-	-
11.	Fahrradabstellanlagen u.a. am Hauptbahnhof... Annahme: 4 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 1	247	-	Ann.	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-
12.	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte Annahme: 3 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 2	245	-	Abl.	-	-	Ums.	-	Ann.	-	-	-
13.	Radfahrerschutzbereich: gotische Bibliothek - Dorint... Annahme: 3 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 1	243	-	PA.	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-
14.	Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den HVZ Annahme: 1 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 0	224	-	PA.	-	-	PA.	-	Ann.	-	-	-
15.	Finanzielle Förderung des Waschhauses Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 4	188	-	Ums.	-	-	Ums.	-	Ums.	-	-	-
16.	Unterstützung des Naturkundemuseums Annahme: 0 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 4	185	-	Ums.	-	-	Ums.	-	PA.	-	-	-
17.	Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche Annahme: 3 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 1 in Umsetzung: 4	185	-	Ums.	-	-	Ums.	-	PA.	-	-	-
18.	Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 6	177	-	Ums.	-	-	Ums.	-	Ums.	-	-	-
19.	Radweg unterhalb H.-M.-Allee unterhalb Brauhausberg... Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 2	152	-	PA.	-	-	Ums.	-	Ann.	-	-	-
20.	Asphaltstreifen für Radfahrer Lennéstraße... Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 1 in Umsetzung: 2	128	-	PA.	-	-	Ums.	-	Ann.	-	-	-

* Die Fraktion "Bündnis90/Die Grünen" reichte schriftliche Stellungnahmen ein, ohne explizites Votum über "Annahme", "Ablehnung", "Prüfauftrag", "in Umsetzung".

** "Die Andere" reichte zusätzlich zum Votum schriftliche Stellungnahmen ein.

*** Die Ausschüsse RPA, Ges./Soz., KOUL und SB nahmen "Liste der Bürgerinnen und Bürger" ohne Votum zur Kenntnis.

**** Der Jugendhilfeausschuss (JHA) und der Ortsbeirat Fahrland haben Empfehlungen ausgesprochen.

***** HA - Hauptausschuss // RPA - Rechnungsprüfungsausschuss // Ges./Soz. - Ausschuss für Gesundheit und Soziales // KOUL - Ausschuss für Klima, Ordnung, Umwelt und landwirtschaftl. Entwicklung // SB - Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen // Kultur - Ausschuss für Kultur // JHA - Jugendhilfeausschuss // Finanzen - Finanzausschuss

Ortsbeiräte							Ausschüsse*****							Begründung	Stadtvorordneten- versammlung	Platz
Golm	Groß Glienicke	Grube	Marquardt	Neu Fahrland	Satzkorn	Uetz-Paaren	RPA***	Ges./Soz.***	KOUL***	SB***	Kultur	B/Sp.	JHA****			
-	-	-	-	Ann.	Ann.	Ann.	-	-	-	-	-	Abl. 3/3/0	Ann.	PA. 7/0/0	Workshop (DS 09/SVV/0167)	1.
-	-	-	PA.	-	Ann.	-	-	-	-	-	-	Abl. 4/0/2	-	PA. 4/2/1	Mittel im Investitionsprogramm derzeit nicht vorgesehen. Umschichtung nur zu Lasten anderer Maßnahmen möglich.	2.
-	-	-	Ann.	-	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	-	Abl. 6/0/1	Finanziell nicht darstellbar. Für Bedürftige wird auf das Sozialticket des Landes Brandenburg verwiesen.	3.
-	-	-	Abl.	Abl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Abl. 4/2/1	Finanziell nicht darstellbar. Für Bedürftige wird auf das Sozialticket des Landes Brandenburg verwiesen.	4.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann.	PA. 5/0/2	Derzeit in Prüfung.	5.
-	-	-	Ums.	Abl.	-	-	-	-	-	-	PA. 5/0/0	-	-	Abl. 5/2/0	Bürgerversammlungen zeigen, dass eigentlich kein Haus gewünscht wird	6.
-	-	-	Ann.	Abl.	Ann.	-	-	-	-	-	PA. 4/0/1	-	-	Abl. 4/2/1	Finanziell nicht darstellbar. Es wird auf die sozial gestaffelten Eintrittspreise verwiesen.	7.
-	-	-	Ums.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann. 7/0/0	Im B-Plan Nr. 8 "Griebnitzsee" enthalten.	8.
-	-	-	PA.	Abl.	-	-	-	-	-	-	-	PA. 6/0/0	-	PA. 5/1/1	Votum im Sinne des Votums des Ausschusses Bildung und Sport	9.
-	-	-	PA.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann. 7/0/0	Umsetzung durch EWP	10.
-	-	-	Ums.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann. 7/0/0	Im Radverkehrskonzept enthalten (DS 08/SVV/0455)	11.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann.	Abl. 5/2/0	Vorschlag unklar. Jugendförderplan gilt.	12.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PA. 5/2/0	bisher teilweise in Umsetzung	13.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PA. 5/2/0	Nicht durch SVV, sondern durch ViP umzusetzen.	14.
-	-	-	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	Ums.	-	-	Ann. 7/0/0	Wird durch HH 2009 umgesetzt.	15.
-	-	-	Ums.	-	-	-	-	-	-	-	Ums.	-	-	PA. 5/2/0	Prüfauftrag bezüglich der Sammlungserweiterung	16.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	Ums.	-	Ann.	Ann. 5/0/2	Wird durch finanzielle Förderung verschiedener Träger umgesetzt.	17.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	Ums.	-	Ums.	Ann. 7/0/0	Wird durch HH 2009 umgesetzt.	18.
-	-	-	Ums.	Ann.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PA. 7/0/0	Verkehrssicherungsmaßnahme im Aufgabenbereich des Oberbürgermeisters.	19.
-	-	-	Ums.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ann. 7/0/0	Im Radverkehrskonzept enthalten. (DS 08/SVV/0455)	20.

Die Stadtvorordnetenversammlung folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 1 (575 Punkte)

Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler

Vorschlag:

Viele Jugendliche befürworten den Vorschlag, dass öffentliche Verkehrsmittel für Schülerinnen und Schüler kostenlos zur Verfügung stehen müssten. Daher fordern wir kostenlosen ÖPNV für alle Schüler.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Im Jahr 2008 hat die Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister beauftragt, die kostenlose Beförderung von Kita-, Hort-, und Grundschulkindern zu prüfen. Ein zweiter Prüfauftrag befasste sich mit den Bedingungen zur Einführung eines kostenlosen Schülertickets.

Im Rahmen dieser Prüfungen wurde deutlich, dass es bereits sehr günstige Angebote für die Nutzung des ÖPNV für Schüler gibt. Die Angebote der Schüler im Bartarif wie auch im Zeitkartentarif sind 25% günstiger als der Regeltarif für Erwachsene. Die Altersgrenze für die Ermäßigung im Bartarif wurde zum 1. April 2008 von 13 auf 14 Jahre erhöht. Kleingruppen und Schülergruppenkarten werden als Tagesticket angeboten und kosten 1,96 EUR bzw. 1,60 EUR pro Person/Schüler. Eine ermäßigte Monatskarte kostet zurzeit 26,30 EUR, im Abo jährlich 263 EUR („Fahre 12 Monate, bezahle 10 Monate“). Damit kostet diese, jeden Tag im Jahr nutzbare, Karte 0,72 EUR / Tag. Dieses erscheint auch vor dem Hintergrund vertretbar, dass das Schülerticket vielfach außerhalb der Schulzeit genutzt werden kann. Eine kostenlose Schülerbeförderung ist in der Landeshauptstadt Potsdam aufgrund fehlender Finanzierungsquellen gegenwärtig nicht umsetzbar.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: -

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung:

Ergänzung zu Kosten: Kosten für die Einführung ca. 2,2 Mio. EUR

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 6 Ablehnung: 1 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 16
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir sehen das Ziel eines kostenlosen Schülerverkehrs grundsätzlich positiv, um Jugendlichen elternunabhängige Mobilität zu sichern, aber auch um damit bereits junge Nutzerinnen und Nutzer für einen attraktiven ÖPNV in Potsdam zu gewinnen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist Miteinbringer des Antrages 09/SVV/0167 „Workshop zur Finanzierung des kostenlosen Schülertransportes“. Ziel des Workshops, der durch den Oberbürgermeister einzuberufen ist, soll die Erarbeitung von Finanzierungsmöglichkeiten für einen kostenlosen Schülernahverkehr sein. Als ersten Schritt hat die Fraktion außerdem den Antrag 09/SVV/0082 „Satzung über die Erstattung von Schülerfahrkosten sowie die Beförderung von

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

	Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam“ eingebracht. Ziel des Antrags ist es den berechtigten Personenkreis zu erweitern. Außerdem soll die Belastung von Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern verringert werden.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA. - Workshop
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Andere sieht Vorschlag Nr. 4 als kurzfristig nicht einführbar an, unterstützt aber Nr.1 und Nr. 3 als Einstieg in die schrittweise Einführung eines generell kostenlosen ÖPNV in Potsdam. Wir schlagen vor, Möglichkeiten der Finanzierung in einem gesonderten Workshop auszuloten. Einen entsprechenden Antrag werden wir einbringen.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Empfehlung für Ann.
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	-
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann. - Pflichtbefreiung Elternbeiträge (Landesmittel)
Ortsbeirat Satzkorn	Ann.
Ortsbeirat Uetz-Paaren	Ann.

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	Abl. (3/3/0) - Verweis 09/SVV/0167 (Ergebnis Workshop)
Jugendhilfeausschuss	Ann.
Finanzausschuss	PA. (7/0/0) - Workshop DS 09/SVV/0167
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 2 (428 Punkte)

Bürgervorschlag: Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße

Vorschlag:

Die Sporthalle in der Kurfürstenstraße müsste saniert, sowie eine Drainagierung des Sportplatzes durchgeführt werden.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Sporthalle ist dringend sanierungsbedürftig und der Sportplatz steht nach Regenfällen lange Zeit unter Wasser. Beides wird von drei Schulen des Innenstadtbereiches, von mehreren Vereinen und dem Landesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik genutzt.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Bereits im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008 hat die Landeshauptstadt Potsdam den Auftrag erhalten, die Sanierungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Kapazitäten der Halle werden in erster Linie von den Schulen im Innenstadtbereich benötigt. Eine Prüfung, ob die Sanierung oder der Neubau wirtschaftlicher ist, erfolgt derzeit beim Kommunalen Immobilien Service (KIS). Das Prüfergebnis soll Ende 2008 der Landeshauptstadt Potsdam vorliegen. Eine Realisierung kann nur durch eine Veränderung der bisherigen Prioritätensetzung bei der Sanierung der Schulen erfolgen.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Ca. 2,5 Mio EUR

Umsetzungszeitraum: 3-4 Jahre

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Befindet sich derzeit in Prüfung.

Grundlage der Umsetzung: Schulentwicklungsplanung

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 19
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Eine Prüfung, ob die Sanierung oder der Neubau wirtschaftlicher ist, erfolgt derzeit beim Kommunalen Immobilien Service (KIS). Das Prüfergebnis liegt den Stadtverordneten leider noch nicht vor. Eine Realisierung kann nur durch eine Veränderung der bisherigen Prioritätensetzung bei der Sanierung der Schulen erfolgen. Kosten der Umsetzung ca. 2,5 Mio EUR; Umsetzungszeitraum: 3-4 Jahre. Wir stehen einer erneuten Diskussion der Prioritätensetzung offen gegenüber.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	-
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Sanierung sollte schnellstmöglich erfolgen. Dafür sollte die Förderung aus dem Landesanteil des Konjunkturprogramms für überregional wichtige Sportstätten möglich sein.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	PA.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	Ann.
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	Abl. (4/0/2) - nicht in Planung vor 2012
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (4/2/1) - Mittel im Investitionsprogramm derzeit nicht vorgesehen. Umschichtung nur zu Lasten anderer Maßnahmen möglich.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 3 (416 Punkte)

Bürgervorschlag: Kostenloser ÖPNV für Senioren

Vorschlag:

In Prag ist der ÖPNV für Senioren ab 70 Jahre kostenlos. Ich war froh darüber und musste mich dem „Prozedere“ des Kaufens und Entwertens eines Fahrscheines in einem fahrenden Fahrzeug nicht beugen. Wer ältere Bürger in fahrenden Straßenbahnen an den Fahrscheinautomaten beobachtet hat, versteht das. In Potsdam sollte das meines Erachtens auch möglich sein. Viele Senioren würden das Auto stehen lassen. Sie würden dankbar sein, in einer Zeit, in der ältere Menschen keine Lobby haben. Ich bitte Sie, meinen Vorschlag durchzurechnen. Die fehlenden Einnahmen könnte man eventuell umlegen auf die garantiert künftige Erhöhung der Fahrpreise.

Ein Beispiel: Wir wohnen auf dem Kiewitt, direkt an der Fähre nach Hermannswerder, wo wir einen Garten haben. Wir fahren regelmäßig mit dem Auto durch die Innenstadt (!), da der Fahrpreis für die Fähre hin 2 x 1,20 € und zurück = 4,80 € zu teuer ist.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Landeshauptstadt Potsdam befindet sich im Tarifverbund Berlin-Brandenburg. Zurzeit wird im Rahmen der Weiterentwicklung des Tarifs des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg an der Einführung eines speziellen Tickets für Senioren gearbeitet. Eine dazu durchgeführte Marktforschung mittels Telefoninterviews und persönlichen Gesprächen ist die Grundlage für die Entwicklung dieses Tickets. Es wird sich um eine verbundweit gültige vergünstigte Zeitkarte für alle Fahrgäste ab 65 Jahren handeln. Die Einführung ist für den 1. April 2009 vorgesehen. Kostenloser ÖPNV für Senioren in der Landeshauptstadt Potsdam ist daher nicht vorgesehen.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: -

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung: -

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 3 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 20
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir halten Senioren nicht generell für bedürftiger als andere Bevölkerungsgruppen. Für sozial Schwache stehen Angebote wie das Sozialticket im Tarifverbund Berlin-Brandenburg dem die Landeshauptstadt Potsdam angehört zur Verfügung. Zur Zeit wird außerdem im Rahmen der Weiterentwicklung des Tarifs des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg an der Einführung eines speziellen Tickets für Senioren gearbeitet. Es wird sich um eine verbundweit gültige, vergünstigte Zeitkarte für alle Fahrgäste ab 65 Jahren handeln. Die Einführung ist für den 1. April 2009 vorgesehen.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Abl. - Seniorentarif prüfen
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Andere sieht Vorschlag Nr. 4 als kurzfristig nicht einführbar an, unterstützt aber Nr.1 und Nr. 3 als Einstieg in die schrittweise Einführung eines generell kostenlosen ÖPNV in Potsdam. Wir schlagen vor, Möglichkeiten der Finanzierung in einem gesonderten Workshop auszuloten. Einen entsprechenden Antrag werden wir einbringen.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ann.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	Ann.
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Abl. (6/0/1) - Finanziell nicht darstellbar. Für Bedürftige wird auf das Sozialticket des Landes Brandenburg verwiesen.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 4 (357 Punkte)

Bürgervorschlag: Einführung des Nulltarifs im ÖPNV

Vorschlag:

Die Einführung eines kostenlosen ÖPNV vermeidet überflüssige Straßen- und Brückenneubauten, senkt die Unfallzahlen, ist klimafreundlicher, vermindert die Feinstaubbelastung, erhöht die Mobilität, verbessert die Lebensqualität usw. und kostet unter dem Strich sogar weniger Geld.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

In den vergangenen Jahren ist der Nulltarif im ÖPNV in unterschiedlichen Gremien der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung sowie im vergangenen Jahr, auch im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008, unter Hinzuziehung bereits örtlich und zeitlich begrenzt praktizierter Beispiele erörtert worden. Die Einführung einer Nahverkehrsabgabe bzw. -steuer, die letztendlich jeden Bürger zur Finanzierung des ÖPNV heranziehen würde, wurde als mittelfristig nicht umsetzbar verworfen. Aber auch die Heranziehung von Händlern und weiteren Gewerbetreibenden, wie es bei sehr örtlich und zeitlich begrenzten Beispielen praktiziert wird, lässt sich für Potsdam nicht umsetzen. Ein Nulltarif im ÖPNV der Landeshauptstadt Potsdam ist auf Grund fehlender Finanzierungsquellen nicht möglich.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Gesamtkosten für ÖPNV jährlich: 45 Mio. EUR, darin enthaltener Mehraufwand aufgrund des Nulltarifs ca. 17,5 bis 19,5 Mio. EUR

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung: -

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 1 Ablehnung: 4 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 20
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Es gibt in unseren Reihen durchaus Sympathie für die Idee den ÖPNV langfristig kostenlos für alle zu gestalten. Wir halten ein solches Anliegen jedoch aus finanziellen Gründen vorerst nicht für realisierbar. Die Rahmenbedingungen dafür müssten unserer Ansicht nach auf höherer Ebene gesetzt werden. Die Finanzierung könnte z.B. über eine allgemeine Steuer zu Gunsten des ÖPNV geregelt werden. Potsdam befindet sich durch seine Mitgliedschaft im Tarifverbund Berlin-Brandenburg in vertraglichen Bindungen, die nicht so leicht zu lösen sind.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums. - Workshop
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Andere sieht Vorschlag Nr. 4 als kurzfristig nicht einführbar an, unterstützt aber Nr.1 und Nr. 3 als Einstieg in die schrittweise Einführung eines generell kostenlosen ÖPNV in Potsdam. Wir schlagen vor, Möglichkeiten der Finanzierung in einem gesonderten

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

	Workshop auszuloten. Einen entsprechenden Antrag werden wir einbringen. (Anmerkung Red.: Vorschlag Nr. 4 wurde als trotz Stellungnahme als „Annahme“ gekennzeichnet)
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Abl.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Abl. - unrealistisch
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Abl. (4/2/1) - Finanziell nicht darstellbar. Für Bedürftige wird auf das Sozialticket des Landes Brandenburg verwiesen.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 5 (324 Punkte)

Bürgervorschlag: Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam

Vorschlag:

Das Jugendklubproblem in Potsdam sollte umgehend geklärt werden (z.B. Minsk).

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Versorgung mit Kinder- und Jugendklubs ist zurzeit in Potsdam bedarfsentsprechend und im Jugendförderplan ausgewiesen. Durch die Verwaltung des Jugendamtes wird zielstrebig an einer dauerhaften Lösung zur Unterbringung des Jugendklubs S13 gearbeitet. Gegenwärtig werden mehrere Standorte auf Geeignetheit und mit der Zielstellung auf zentrumsnahe Unterbringung geprüft.

Die bisherige Prüfung der Liegenschaft des „Minsk“ ergab, dass der Standort für die fachliche Arbeit eines Jugendklubs ungeeignet ist.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Abhängig vom Prüfergebnis

Umsetzungszeitraum: 2009

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 06/SVV/0968

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 4 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 1 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 19
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Das Problem ist uns ein wichtiges Anliegen an dessen Lösung wir uns in vielen Diskussionsgremien beteiligen. Mit dem ehemaligen Wasserwerk ist ein neuer Standort in der Diskussion, den wir, wie andere Optionen auch, prüfen wollen.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ann. - Studie/Konzept
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Das leerstehende Objekt Minsk kann für ca. 2 Mio saniert und zur Lösung des Problems bereit gestellt werden. Da es sich um ein Objekt der Stadtwerke GmbH handelt, kann die Finanzierung durch Einsparungen beim Stadtwerkfest erfolgen.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 06/SVV/0968
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann. - aus Mehreinnahmen Bußgeld
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	Empfehlung für Ann. ausgesprochen
Finanzausschuss	PA (5/0/2) - Derzeit in Prüfung.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 6 (293 Punkte)

Bürgervorschlag: Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West

Vorschlag:

In Potsdam West leben ca. 19.000 Menschen, ein wohnortnahes Kiez-Kulturhaus gibt es in diesem Stadtteil nicht. Es sollte ein Ort geschaffen werden, in dem: a) Kurse stattfinden können (Körperarbeit wie Yoga, Tanzkurse, gesundheitliche Angebote etc., andere Kurse), b) Versammlungsräume für Bürgerinitiativen (wie z.B. „Westkurve“ usw.), c) Treffpunkte für nachbarschaftliche Gruppen (z.B. Seniorengruppen, Mutter-Kind Café, Indoor-Spielplatz, Freizeiträume für Jugendliche etc.) und d) Werkstätten für kreative Betätigung im Kiez geboten werden.

In diesem bevölkerungsreichen Wohnviertel fehlt eine solche Einrichtung empfindlich! In naher Zukunft wird der kinderreiche Kiez von Jugendlichen geprägt sein. Die Kinder, die im Augenblick in der Brandenburger Vorstadt einen einzigen (eher traurigen) Spielplatz vorfinden, werden in naher Zukunft keinen Treff für sich haben. Die bestehende Einrichtung in der Zeppelinstr. Club 91, wird den Bedarf nicht decken und bietet auch nicht für alle ein akzeptables Angebot – wie überall sind solche Jugendklubs von den Peergroups geprägt, zu denen viele keinen Zugang finden können. Daher ist es wichtig und notwendig, verschiedene Orte zu schaffen, damit alle Platz in ihrem Lebensumfeld finden und selbst an der Gestaltung teilhaben können. Räume, an denen sich Menschen aus der Nachbarschaft zu kreativem Tun treffen können, sind in der Brandenburger Vorstadt rar. Eltern, die solche Möglichkeiten suchen, sind darauf angewiesen, im nahen Lebensumfeld Angebote zu finden, denn lange Anfahrtswege (wie z.B. in die Schiffbauergasse) verhindern elterliche Aktivität. Sehr bedauerlich: Die Stadt verkauft ein sehr gut geeignetes (ideale Lage, geeignete Größe etc.) Objekt, das ehemalige Hans-Otto- Theater an die SPSG und engt sich so den Handlungsspielraum für ein wohngebietsnahes Bürgerzentrum ein! Schon ein kleiner Teil dieses Hauses könnte den Bedarf der Bürger im Stadtviertel decken. Ein sehr schönes Beispiel ist das Kulturhaus Babelsberg, das durch sein buntes Angebot für ganz unterschiedliche Zielgruppen und seine zentrale Lage im Stadtteil ein echtes Zentrum für den Kiez darstellt.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Der Vorschlag spiegelt ein in den letzten Jahren im Stadtteil deutlich gewordenes Bedürfnis in Teilen der Bürgerschaft wider, einen generationsübergreifenden, sozial-kulturellen Begegnungsort zu schaffen und zu entwickeln. Diese Bedürfnisse sind auch durch verschiedene Anträge und Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung unterstützt worden.

Seit dem Sommer dieses Jahres gibt es intensive Bemühungen in Zusammenarbeit von Bürgerinitiativen, Vereinen und der Verwaltung diese Bedürfnisse zu benennen, zu strukturieren und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Dabei wird deutlich, dass diese Bedürfnisse durch die sozial äußerst heterogene Struktur der einzelnen Wohngebiete der Brandenburger Vorstadt/Potsdam West nicht auf den einen Bürgertreff/das eine Bürgerhaus zielt.

In den nächsten Monaten wird es mit Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam dazu eine Stadtteilkonferenz geben. Diese soll die Interessen, Bedürfnisse, Aufgaben und Ziele aufzeigen und benennen, die auf dem weiteren Weg zur Einrichtung der Vernetzung der sozialen und kulturellen Arbeit und zur Bereicherung der Nachbarschaftsarbeit im Stadtteil beitragen könnten. Die Gesamtstruktur von sozial-kulturellen Einrichtungen des Stadtteils ist im Verhältnis zu vergleichbaren Stadtteilen erweiterbar. Das überaus große, auch schon bisher geleistete bürgerschaftliche Engagement sollte in diesem Prozess mit den Möglichkeiten der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt werden.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Kosten der Umsetzung/Folgekosten:

Die bisher geleistete Arbeit wird auf rein ehrenamtlicher Basis geleistet. Für die weitere Begleitung des Prozesses sind mindestens 10 Tsd. EUR Grundförderung in 2009 notwendig. Folgekosten zur Einrichtung eines Bürgertreffs/Nachbarschaftstreffs können konkret noch nicht beziffert werden.

Umsetzungszeitraum: 2009 und Folgejahre

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja, teilweise im oben beschriebener Form.

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 07/SVV/1140; SVV-Beschluss DS 08/SVV/0698

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 0 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 19
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Potsdam verfügt bereits über eine Reihe von Bürgerhäusern, deren Finanzierung gerade so gesichert werden kann. Im Stadtteil Potsdam West gibt es zahlreiche aktive Initiativen. Nach unseren Informationen insbesondere aus der von Aktiven vor Ort gestalteten Stadtteilkonferenz ist aber ein Standort wie ein festes Kulturhaus für die Arbeit gar nicht gewollt, sondern viel mehr eine Hilfestellung durch Koordinierung seitens der Stadtverwaltung. Hier sind bereits entsprechende Anträge im Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	PA. - Wir empfehlen die Ablehnung. Die Stadt soll prüfen, ob die Förderung durch Bundesmittel möglich ist und Hilfestellung bei der Antragstellung leisten. <i>(Anmerkung Red.: Vorschlag Nr. 6 wurde trotz Stellungnahme als „Prüfauftrag“ gekennzeichnet)</i>
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 07/SVV/1140; 08/SVV/0698
Ortsbeirat Neu Fahrland	Abl. - private Vorarbeit nötig
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
----------------------------	-----------------------

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	PA.
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Abl. (5/0/2) - Bürgerversammlungen zeigen, dass eigentlich kein Haus gewünscht wird
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 7 (276 Punkte)

Bürgervorschlag: Kinderfreundliche Stadt: Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen

Vorschlag:

Vorgeschlagen wird, dass Kinder bis zum achtzehnten Lebensjahr in allen Potsdamer Museen freien Eintritt haben. Es wäre ein Beleg für die Kinderfreundlichkeit der Stadt.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Seit Jahren haben Kinder bis zum Alter von sechs Jahren freien Eintritt in beiden städtischen Museen. Grundsätzlich ist die Umsetzung des Vorschlages, einen freien Eintritt bis zu einem Alter von 18 Jahren zu gewähren, nur für die städtischen Museen, nicht aber für alle Potsdamer Museen möglich. In diesem Sinne wird der Vorschlag seit Jahren bereits teilweise umgesetzt. Laut Entgeltordnung bieten die städtischen Museen freien Eintritt für Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren. (Entgeltordnung vom 10.12.2001, SVV-Beschluss 5.12.2001) Der bereits existierende freie Eintritt für Vorschulkinder wird beibehalten, ebenso die sehr moderaten Eintrittspreise für Kinder (6 - 12 Jahre) von 0,80 - 1,00 EUR und für Jugendliche (12 - 18 Jahre) von 1,60 - 2,00 EUR. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von familienfreundlichen und kostengünstigen Angeboten beider städtischen Museen (z. B. Familienkarte, Ferienpass).

Die Museen können auf die Einnahmen aus den Eintritten von Kindern und Jugendlichen nicht verzichten. Sie werden zur Sicherung einer hohen Angebotsqualität (Veranstaltungen, Führungspersonal) benötigt. Eine generelle Befreiung vom Eintritt für Kinder und Jugendliche wird aufgrund der sehr moderaten Eintrittspreise und einer Vielzahl an Ermäßigungen nicht befürwortet.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten:

15 Tsd. bis 20 Tsd. EUR jährlich Einnahmeverluste für die städtischen Museen

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen?

Ja, teilweise (Kinder bis zum Alter von 6 Jahren)

Grundlage der Umsetzung: Entgeltordnung Potsdam Museum

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 18
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Laut Entgeltordnung bieten die städtischen Museen freien Eintritt für Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren. (Entgeltordnung vom 10.12.2001, SVV - Beschluss 5.12.2001). Der bereits existierende freie Eintritt für Vorschulkinder wird beibehalten, ebenso die sehr moderaten Eintrittspreise für Kinder (6 - 12 Jahre) von 0,80 - 1,00 EUR und für Jugendliche (12 - 18 Jahre) von 1,60 - 2,00 EUR. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von familienfreundlichen und kostengünstigen Angeboten beider städtischen Museen (z. B. Familienkarte, Ferienpass). Die Museen können auf die Einnahmen aus den Eintritten von Kindern und Jugendlichen nicht verzichten. Ein genereller freier Eintritt für Kinder tritt aus diesem Grund nicht unsere Zustimmung.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Andere geht davon aus, dass der Vorschlag ohne wesentliche Mehrkosten umsetzbar ist.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ann.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Abl. - zu unklarer Bedarf
Ortsbeirat Satzkorn	Ann.
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	PA.
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Abl. (4/2/1) - Finanziell nicht darstellbar. Es wird auf die sozial gestaffelten Eintrittspreise verwiesen.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 8 (271 Punkte)

Bürgervorschlag: Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern

Vorschlag:

Der Radweg Griebnitzsee über Uferweg sollte verlängert werden von der Karl-Marx-Straße auf den Uferweg.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Ann. (7/0/0) - Im B-Plan Nr. 8 "Griebnitzsee" enthalten.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 9 (265 Punkte)

Bürgervorschlag: Freibad für Potsdams Süden

Vorschlag:

Ein Freibad für Potsdams Süden mit 50 m Schwimmbecken und davon entfernt ein großes Nichtschwimmerbecken und daneben ein Spielplatz.

Der Vorteil eines solchen Freibades bestünde in dem sauberen Wasser frei von Algen im Hoch- und Spätsommer. Die Kinder können dort während des Sportunterrichtes Schwimmen lernen, und kleine Kinder sind besser zu beaufsichtigen und werden von den „Großen“ im Wasser nicht überrannt. Das Ganze wäre kinder- und familienfreundlich! Die Strandbäder sind keine Alternative für ein Freibad. Die Finanzierung könnte anstelle der sinnlosen Finanzierung der Stadtwerkefeste erfolgen.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Der Versorgungsgrad für Schwimmflächen in der Landeshauptstadt Potsdam liegt gemäß den Richtwerten des „Goldenen Plan Ost“ (GPO) bei ca. 200% gegenüber dem Bundesschnitt. Potsdam ist sehr reich an Seen und hat zwei öffentliche Strandbäder. Der Bedarf wird auf absehbare Zeit nicht gesehen.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Ca. 8 Mio. EUR

Umsetzungszeitraum: Ca. 2 Jahre ab Beginn

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung:

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 0 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 5 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 19
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir hatten uns immer für ein kombiniertes Hallen- und Freibad auf der in Drewitz jetzt durch Porta bebauten Fläche ausgesprochen. Leider kam es nicht dazu. Eine solche Investition ist nur durch Landesförderung möglich. Die ist der Landeshauptstadt Potsdam für das Niemeyer-Bad am Brauhausberg durch das brandenburgische Wirtschaftsministerium versagt worden. Wir könnten uns

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

	die Errichtung einer Badestelle am Jungfernsee nördlich des Neuen Gartens vorstellen. Ein Freibad im Potsdamer Süden scheitert aus unserer Sicht an der Finanzierung.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	PA. - Der Vorschlag ist kurzfristig nicht umsetzbar. Wir schlagen vor, die langfristige Umsetzbarkeit zu prüfen.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	PA.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Abl. - Folgekosten unklar
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	PA. (6/0/0)
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (5/1/1) - im Sinne des Votums des Ausschusses Bildung und Sport
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 10 (254 Punkte)

Bürgervorschlag: BUGA-Radweg verlängern

Vorschlag:

Der „BUGA-Radweg“ endet plötzlich an der Wetzlarer Straße. Eine Wiederherstellung bzw. Bau eines weiteren Abschnitts bis zum Stern (zwischen Wetzlarer Bahndamm und Neuendorfer Straße/Anschluss Porta) sollte realisiert werden.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die beschriebene Wegeverbindung ist eine von Radfahrern und Fußgängern gern genutzte Strecke als Verbindung zwischen bspw. Wohngebiet Stern und Drewitz. Der Weg ist nicht im Eigentum der Stadt Potsdam und wird derzeit als Betriebsweg der Medienträger genutzt. Obwohl die Maßnahme nicht Bestandteil des Radverkehrskonzeptes ist, könnte nach Veränderung der Prioritätensetzung und bei Bereitstellung zusätzlicher Mittel die Attraktivitätssteigerung für den Radverkehr der Handelseinrichtungen im Umfeld des Stern-Centers erreicht werden.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: 100 Tsd. EUR inkl. Grunderwerb und Nebenkosten
Umsetzungszeitraum: Langfristig nach 2020

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein
Grundlage der Umsetzung: -

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 21
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Ums. - von Pro Potsdam, siehe EWP
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir halten diese Maßnahme für sinnvoll, weil es eine attraktive und schnelle Radfernbindung zwischen Potsdamer Süden und Innenstadt darstellt. Wir werden uns für die Aufnahme der Maßnahme in das Radverkehrskonzept einsetzen.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die überwiegend im Radwegekonzept enthaltenen Maßnahmen sollten vorrangig umgesetzt werden. Sollten dazu zusätzliche Mittel erforderlich sein, schlagen wir die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket vor.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	PA.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Ann. (7/0/0) - Umsetzung durch EWP
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 11 (247 Punkte)

Bürgervorschlag: Fahrradabstellanlagen u.a. am Hauptbahnhof und Bahnhof Park Sanssouci

Vorschlag:

Bessere Fahrradabstellanlagen vor allen Dingen am Hauptbahnhof, Bahnhof Park Sanssouci. Diese sollten dem Stand der Technik entsprechen und keine Felgenkiller wie u.a. am Park Sanssouci und Krongut sein.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die am Hauptbahnhof befindlichen Fahrradständer entsprechen allesamt dem Stand der Technik und dem vorgegebenen Standard des Radverkehrskonzeptes. Im Bereich des Bahnhofes Sanssouci wird der Umbauebedarf bestätigt. Hierfür sind detaillierte Planungen vorzubereiten, um Einvernehmen mit der Denkmalpflege und der Deutsche Bahn AG zu erzielen. Am Hauptbahnhof wurden im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen an den angrenzenden Baufeldern des RAW 20 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Die mit dem Vorschlag zu erreichende Steigerung der Attraktivität für den Radverkehr steht im Einvernehmen mit der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Radverkehrsstrategie und der Förderung des Öffentlichenpersonennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: z. Zt. nicht kalkulierbar

Umsetzungszeitraum: Kurz- bis mittelfristig

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen?

Ja, teilweise

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 08/SVV/0455

Ergänzung zu Kosten: Bahnhof Sanssouci: ca. 25.000 Euro; Hauptbahnhof: Realisierung eines Fahrradparkhauses wird derzeit untersucht

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 4 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 21
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Ann. - Umsetzung Radwegekonzept
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir teilen die Auffassung, dass hier weiterer Handlungsbedarf besteht. Die aktuelle Mitteilungsvorlage 08/SVV/1071 „Boxen für Fahrräder“ besagt, dass weitere Prüfungen zu diesem Thema in der Stadtverwaltung laufen. Ergebnisse sollen in der zweiten Jahreshälfte 2009 vorliegen. Als konkret angedachte Maßnahmen werden in der Vorlagen genannt: Ergänzung der Bestandsanalyse der Abstellanlagen auf Basis des Radverkehrskonzepts, Festlegung von Standards für Abstellanlagen im öffentlichen Raum, Entwicklung eines Bike & Ride - Konzepts und die Untersuchung der Machbarkeit einer Fahrradstation am Hauptbahnhof. Wir werden uns, wo das möglich ist, für die Beschleunigung dieser Maßnahmen einsetzen.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ann.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die überwiegend im Radwegekonzept enthaltenen Maßnahmen sollten vorrangig umgesetzt werden. Sollten dazu zusätzliche Mittel erforderlich sein, schlagen wir die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket vor.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 08/SVV/0455
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	Ann. (7/0/0) - Im Radverkehrskonzept enthalten. (DS 08/SVV/0455)
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 12 (245 Punkte)

Bürgervorschlag: Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte

Vorschlag:

Vorgeschlagen wird die Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte sowie Schaffung von Stellen für Jugendsozialarbeiter.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Grundsätzlich wird keine pauschale, sondern eine zielgerichtete Förderung als sinnvoll erachtet. Der aktuelle und immer noch gültige Jugendförderplan bis 2010 sieht keine Errichtung weiterer Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtungen und keinen Stellenausbau für die Jugend(sozial)arbeit vor.

Unabhängig von o.g. Prämisse wird ständig daran gearbeitet, für die vorhandenen und durch das Jugendamt geförderten Einrichtungen die vorhandenen Standorte zu sichern bzw. geeignete alternative Standorte anzubieten. Über den möglichen Ausbau von Schulsozialarbeit wird im Ergebnis einer entsprechenden Evaluation bis zum Schuljahresende 2008/2009 ein Entscheidungsvorschlag erarbeitet. Im Zuge der Entwicklung des Bornstedter Feldes ist die Errichtung eines neuen Jugendklubs vorgesehen.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Die Stellenbemessung des Klubs wurde auf der Grundlage von Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses (Jugendförderplan) festgelegt.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Bau: ca. 2 Mio. EUR; Betrieb: ca. 105 Tsd. EUR jährlich
Umsetzungszeitraum: Errichtung ab 2011 (Jugendklub Bornstedter Feld)

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja, teilweise

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 06/SVV/0968

Diverse SVV-Beschlüsse zu den B-Plänen, Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zur Entwicklung des Bornstedter Feldes.

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 2 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 2 keine Angabe / 19
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Abl.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir unterstützen die Aktivitäten der Verwaltung in diesem Bereich und beteiligen uns aktiv an den laufenden Diskussionen.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die Andere unterstützt diesen Vorschlag. Wir sprechen uns für eine schrittweise Erhöhung der Sozialarbeiterstellen an den Schulen aus.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 06/SVV/0968 (u.a.)
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann. - aus Mehreinnahmen Bußgeld
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	Empfehlung für Ann. ausgesprochen
Finanzausschuss	Abl. (5/2/0) - Vorschlag unklar. Jugendförderplan gilt.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 13 (243 Punkte)

Bürgervorschlag: Einrichtung von Radfahrschutzstreifen im Bereich gotische Bibliothek und Dorint-Hotel

Vorschlag:

Es wird das Einrichten beidseitiger Radfahrschutzstreifen (ähnliche Markierung, gibt es bereits auf dem Voltaireweg) zwischen gotischer Bibliothek und Dorint-Hotel (Behlerstraße - Am Neuen Garten - Alleestraße - Reiterweg) vorgeschlagen. Alternativ wäre zu überlegen, ob man die Parkmauer hinter dem Treffpunkt Freizeit versetzt und dadurch Platz für einen Fuß- und Radweg schafft. Außerdem sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h erfolgen.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Das Vorhaben ist in der Maßnahmenliste zum Radverkehrskonzept enthalten. Vor der Realisierung sind jedoch zwingend die aktuellen Rechtsgrundlagen zur verkehrsrechtlichen Anordnung zu prüfen, welche ggf. vorher bauliche Veränderungen an der Straße erforderlich machen. Dabei ist der Straßenumbau hinsichtlich denkmalrechtlicher Belange zu untersuchen.

Verhandlungen mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sind bereits aufgenommen worden.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Ca. 10 Tsd. EUR (nur Markierung), z. Zt. keine Angaben zum Straßenbau möglich

Umsetzungszeitraum: mittel- bis langfristig

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja

Grundlage der Umsetzung:

SVV-Beschluss DS 08/SVV/0455

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 1 keine Angabe / 20
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA. - tw. umgesetzt
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Wir setzen uns für die Umsetzung einer Seitens der Stadt gegenüber der Stiftung vorgeschlagenen Wegeführung an der Grenze des Geländes des Treffpunkt Freizeit zum Park Neuer Garten ein. Stadt und Stiftung stecken derzeit in Verhandlungen über den Wegebelag und die Fragen der Kostenübernahme. Wir wollen das Geld für den Weg in den aktuellen Haushalt einstellen und drängen auf eine zügige Umsetzung.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ann.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die überwiegend im Radwegekonzept enthaltenen Maßnahmen sollten vorrangig umgesetzt werden. Sollten dazu zusätzliche Mittel erforderlich sein, schlagen wir die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket vor.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

„DVU“	-
-------	---

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 08/SVV/0455
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann.
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (5/2/0) - bisher teilweise in Umsetzung
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 14 (224 Punkte)

Bürgervorschlag: Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten

Vorschlag:

Die Buslinie 693 sollte in Stoßzeiten im 10-Minuten-Takt fahren, da die Busse heillos überfüllt sind. Es ist uns unmöglich, einen Säugling, zwei zweijährige Kinder sowie ein Schulkind stehend zu transportieren. Meistens ist niemand bereit, Platz zu machen.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Diese Buslinie gehört zu den gut ausgelasteten Linien in der Landeshauptstadt Potsdam. Hier sind Sitzplätze in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) teilweise nicht ausreichend. Das erfordert von den Fahrgästen gegenseitige Rücksichtnahme, insbesondere gegenüber älteren Bürgern und Müttern/Vätern mit Kleinkindern. Bereits im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008 war die Leistung dieser Linie auf dem Prüfstand. Aus Fahrgasterhebungen der ViP geht hervor, dass in der HVZ der Abschnitt Magnus-Zeller-Platz bis Rathaus Babelsberg stärker frequentiert wird aber auch hier nur vereinzelt Fahrten überlastet sind. Das Fahrgastaufkommen bedingt keinen generellen 10-Minuten-Takt in der HVZ. Einzelne Verstärkerfahrten werden bereits angeboten. Dieser Abschnitt wird weiterhin beobachtet, um im Bedarfsfall weitere Verstärkerfahrten vorzusehen. Auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Hermannswerder werden im Schülerverkehr auch in Kooperation mit der HVG (Buslinie 607) Verstärkerfahrten durchgeführt.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: -

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Grundlage der Umsetzung: -

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 1 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 3 in Umsetzung: 0 keine Angabe / 22
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Diese Frage ist im Rahmen der aktuellen Diskussion zur Fahrplanänderung der ViP zu diskutieren. Grundsätzlich scheint uns eine Takterhöhung durch die vorliegenden Auslastungszahlen angesichts der zusätzlichen Kosten für den Betrieb nicht gerechtfertigt.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Wir gehen von einer Finanzierbarkeit durch das höhere Fahrgastaufkommen 2008 aus.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	-
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	-
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (5/2/0) - Nicht durch SVV, sondern durch ViP umzusetzen.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 15 (188 Punkte)

Bürgervorschlag: Finanzielle Förderung des Waschhauses

Vorschlag:

Finanzielle Förderung des Waschhaus e.V.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Zu unterscheiden ist zwischen der Förderung des Waschhaus e.V. und der Förderung des Standortes Waschhaus. Die Förderung des Waschhaus e.V. läuft Ende 2008 aus, da der Verein Insolvenz angemeldet hat und das erforderliche Vertrauensverhältnis zwischen Verein und Landeshauptstadt Potsdam nicht mehr vorhanden ist. Es ist jedoch erklärter Wille der Stadt, den Standort Waschhaus weiter zu fördern. Zurzeit wird im Rahmen eines Wettbewerbs zur Interessenbekundung nach neuen Konzepten ab 1.1.2009 gesucht. Der Standort Waschhaus, nicht aber der Verein, wird als Bereich der Soziokultur der Landeshauptstadt Potsdam weiterhin gefördert.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: -

Umsetzungszeitraum: -

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung: -

Ergänzung zu den Kosten: 340.000 EUR, zusätzlich werden dem Träger die entsprechenden Räumlichkeiten in der Schiffbauergasse mietfrei zur Verfügung gestellt

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 4 keine Angabe / 20
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Ums.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Es war auch unser erklärter Wille, dass das Waschhaus als Standort für Jugendkultur erhalten bleibt. Der Standort wird jetzt mit neuem Träger und höherer städtischer Förderung weitergeführt. Dies ist jüngst durch Beschluss des Hauptausschusses bestätigt worden. Die Mitarbeiter des Waschhaus e.V. sind unseres Wissens übernommen worden.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ums. - Wir gehen davon aus, dass diese Vorschläge bereits in den Verhandlungen mit den neuen Betreibern umgesetzt werden.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ann.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	PA.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ums. - Der Vorschlag wird durch DS 08/560 bereits umgesetzt. Eine schnellere Realisierung ist aus Mitteln des Konjunkturpakets denkbar.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 08/SVV/0560
Ortsbeirat Neu Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	Ums. - 08/SVV/0560
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (5/2/0) - bezüglich der Sammlungserweiterung
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 17 (185 Punkte)

Bürgervorschlag: Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche

Vorschlag:

Förderung der Medienkompetenz (durch kooperative Schulungen) von Erziehern, Lehrern, Eltern und interessierten Jugendlichen bei gleichzeitigem Aufbau eines interessanten und ausreichenden Medienbestandes in der mit der Stadt- und Landesbibliothek korrespondierenden Volkshochschulen. Themengebiete anspruchsvolle Filme, kreative Computerspiele, rechtssichere und gefahrlose Nutzung des Web 2.0 für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren, Informationskompetenz.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit. Bereits seit 1992 erfolgt die Förderung von Medienkompetenz durch das Angebot der Medienwerkstatt. Die Arbeit der Medienwerkstatt wird durch Zuwendungen gefördert. Ein weiterer Ausbau der Medienwerkstatt ist denkbar.

Darüber hinaus sind die Vermittlung von Medienkompetenz und Leseförderung vom Kleinkindalter an Schwerpunkte der Arbeit der Stadt- und Landesbibliothek (SLB) Potsdam. Die Volkshochschule bietet ebenfalls Kurse zum Erwerb von Medienkompetenz an. Eine aktive kooperative Zusammenarbeit der Stadt- und Landesbibliothek mit Kitas, Schulen und

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

anderen Partnern der Kinder- und Jugendarbeit besteht bereits. Eine Mischung aktueller und zeitgemäßer Medien (u.a. Bücher, DVDs, CDs, Videospiele, CD-ROMs, Unterhaltungsspiele und Internetplätze mit entsprechender Beratung) stehen den jungen Nutzern in der Bibliothek zur Verfügung. Mit Führungen, Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops und verschiedenen Serviceleistungen trägt die Kinder- und Jugendbibliothek der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam bereits dazu bei, Kindern und Jugendlichen in Potsdam ein kompetentes Medienzentrum als schülerfreundlichen Ort des Lernens und der Freizeit zu offerieren. Durch gezielte Zusammenarbeit mit Lehrern, Erziehern und der Volkshochschule sind kooperative Schulungen denkbar. Das Medienangebot für die Zielgruppe kann durch zuverlässige Finanzierung weiter ausgebaut werden.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten:

Kosten im Rahmen der Jugendarbeit: 75 Tsd. EUR

Medienetat in 2008 der SLB: 200 Tsd. EUR mittelfristig steigend

Umsetzungszeitraum: Jährlich

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen?

Ja, teilweise

Grundlage der Umsetzung:

- Kernaufgabe der Stadt- und Landesbibliothek
- Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) und dem Deutschen Bibliotheksverband zur Förderung von Lese- und Informationskompetenz
- Volkshochschul-Jahresprogramm
- SVV-Beschluss DS 06/SVV/0968

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 3 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 1 in Umsetzung: 4 keine Angabe / 18
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Ums. - teilweise
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Der Vorschlag wird teilweise durch Beschluss der Stadtverordneten (DS 06/SVV/0968) umgesetzt. Hierfür werden jährlich von der LHP im Rahmen der Jugendarbeit und durch den Medienetat der SLB Mittel bereit gestellt .
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	PA. - Wir empfehlen, den Bedarf und die Höhe der nötigen Förderung zu prüfen.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 06/SVV/0968
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann. - aus Mehreinnahmen Bußgelder
Ortsbeirat Satzkorn	-

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Ortsbeirat Uetz-Paaren	-
------------------------	---

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	Ums. - 06/SVV/0968
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	Empfehlung für Ann. ausgesprochen
Finanzausschuss	Ann. (5/0/2) - Wird durch finanzielle Förderung verschiedener Träger umgesetzt.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 18 (177 Punkte)

Bürgervorschlag: Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit

Vorschlag:

Personelle und finanzielle Unterstützung bei der Jugendarbeit des Lindenpark e.V. einschließlich Kontrolle

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Jugendkulturarbeit des Lindenpark e.V. (Klub j.w.d.) wird durch die Verwaltung des Jugendamtes seit 1993 gefördert. Die Möglichkeit der Gewährleistung von Angeboten der Jugendarbeit soll künftig auch durch einen neuen Betreiber des Lindenparks gewährleistet werden. Das Jugendamt wird entsprechende Angebote auch weiter fördern.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Ca. 250 Tsd. EUR/Jahr

Umsetzungszeitraum: Seit 1993

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 06/SVV/0968

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 0 in Umsetzung: 6 keine Angabe / 18
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	Ums.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Mit Beschluss der SVV(DS 06/SVV/0968) haben wir einstimmig die personelle und finanzielle Unterstützung für die Jugendkulturarbeit des Lindenpark e.V. mit beschlossen. Im HA sind gerade aktuell die finanziellen Mittel für Lindepark und Waschhaus gebilligt worden.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ums. - Wir gehen davon aus, dass diese Vorschläge bereits in den Verhandlungen mit den neuen Betreibern

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

	umgesetzt werden.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann. - Aus Mehreinnahmen Bußgelder
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	Ums.
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	Ums. - 06/SVV/0968
Finanzausschuss	Ann. (7/0/0) - Wird durch HH 2009 umgesetzt.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Platz 19 (152 Punkte)

Bürgervorschlag: Heinrich-Mann-Allee unterhalb Brauhausberg: Radwege verbessern

Vorschlag:

Zur Hauptverkehrszeit gibt es unterhalb der Brauerei Probleme bei der Verkehrsregelung für Radfahrer. Die Regelung ist hier sehr unübersichtlich und verbesserungsbeürftigt! Für Radfahrer (von der Langen Brücke kommend, direkt unterhalb des Brauhausberges) muss die Möglichkeit geschaffen werden, den hinter ihnen kommenden Verkehr (Autos, LKWs) einzusehen, bevor hier die Straße überquert wird.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Rechtsabbieger aus Richtung Lange Brücke / Heinrich- Mann-Allee werden innerhalb einer Schleifenfahrbahn in die Straße Brauhausberg geführt. Der erforderliche, erhöhte Aufmerksamkeitsbedarf bezüglich der Radfahrer wird derzeit durch einen Gelbblinker verdeutlicht. Eine Optimierung aller Fahrbeziehungen der Verkehrsteilnehmer kann nur durch den Vollausbau des Gesamtknotens erfolgen. Mit dem Vollausbau des Großknotens werden Verkehrsabläufe optimiert und die Verkehrssicherheit erhöht.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Vorläufige Kostenschätzung: 1,5 Mio. EUR

Umsetzungszeitraum: Nach 2012

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja, mittelfristig in Planung.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Grundlage der Umsetzung: Konzept zur Bundesstraßenführung über die Friedrich-Engels-Straße

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 2 in Umsetzung: 2 keine Angabe / 20
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	Den Vorschlag unterstützen wir. Er wird bei der mittelfristigen Planung zur Bundesstrassenführung über die Friedrich-Engels-Strasse berücksichtigt.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die überwiegend im Radwegekonzept enthaltenen Maßnahmen sollten vorrangig umgesetzt werden. Sollten dazu zusätzliche Mittel erforderlich sein, schlagen wir die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket vor.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen
Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums.
Ortsbeirat Neu Fahrland	Ann.
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	Zur Kenntnis genommen
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (7/0/0) - Verkehrssicherungsmaßnahme im Aufgabenbereich des OB.
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Platz 20 (128 Punkte)

Bürgervorschlag: Asphaltstreifen für Radfahrer an der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Straße

Vorschlag:

Durch den Bürgerhaushalt 2008 und das Radverkehrskonzept für Potsdam sind eine Reihe von wirksamen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs geplant. Davon sollen im Jahr 2009 möglichst viele umgesetzt werden. Dazu gehören z. B.: Asphaltstreifen auf der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Str. und Eingang Park Sanssouci.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Das Vorhaben ist in der Maßnahmenliste zum Radverkehrskonzept enthalten. Vor der Realisierung ist eine Genehmigungsplanung zu erarbeiten, welche u. a. das Einvernehmen mit denkmalpflegerischen Belangen und den Verpflichtungen aus dem Kommunalen Abgabengesetz herstellt.

Kosten der Umsetzung/Folgekosten: Zurzeit nicht abschätzbar, da verschiedene Ansprüche unterschiedliche Kosten verursachen.

Umsetzungszeitraum: Mittelfristig

Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja

Grundlage der Umsetzung: SVV-Beschluss DS 08/SVV/0455

Ergänzung zu Kosten: 42.000 EUR (400,00m * 1,50m * 70 EUR/m²) nur Austausch Deckenbelag - ohne Bordregulierungs-arbeiten und Anpassung von Teilbereichen in den Gehwegbereichen. Kosten für ggf. notwendige Ableitung des Oberflächenwassers nicht ermittelt.

Votum der Gremien zum Vorschlag:

Annahme: 2 Ablehnung: 0 Prüfauftrag: 1 in Umsetzung: 2 keine Angabe / 21
(Ann.) (Abl.) (PA.) (Ums.) zur Kenntnis
genommen:

Votum/Stellungnahmen der Fraktionen/Stadtverordneten:

Fraktion „Die Linke“	-
Fraktion „SPD“	PA.
Fraktion „CDU“ / „ANW“	-
Fraktion „Bündnis90 / DieGrünen“	In dieser Frage hat unsere Fraktion im Gespräch mit den zuständigen Stellen der Potsdamer Stadtverwaltung einen Lösungsvorschlag erzielen können. Wir setzen uns im kommenden Jahr für die Finanzierung eines Asphaltstreifens ein.
Fraktion „FPD“ / „Familienpartei“	Ums.
„Bürger Bündnis“	-
„Die Andere“	Ann. - Die überwiegend im Radwegkonzept enthaltenen Maßnahmen sollten vorrangig umgesetzt werden. Sollten dazu zusätzliche Mittel erforderlich sein, schlagen wir die Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket vor.
„DVU“	-

Votum der Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Eiche	-
Ortsbeirat Fahrland	Zur Kenntnis genommen

Bürgerhaushalt 2009

„Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - *Vorschläge und Einschätzung der Gremien*

Ortsbeirat Golm	-
Ortsbeirat Groß Glienicke	-
Ortsbeirat Grube	-
Ortsbeirat Marquardt	Ums. - 08/SVV/0455
Ortsbeirat Neu Fahrland	-
Ortsbeirat Satzkorn	-
Ortsbeirat Uetz-Paaren	-

Fachausschüsse:

Rechnungsprüfungsausschuss	Zur Kenntnis genommen
Gesundheit und Soziales	Zur Kenntnis genommen
Klima, Ordnung, Umweltschutz, ländl. Entwicklung	Zur Kenntnis genommen
Stadtplanung und Bauen	Zur Kenntnis genommen
Kultur	Zur Kenntnis genommen
Bildung und Sport	-
Jugendhilfeausschuss	-
Finanzausschuss	PA. (7/0/0) - Im Radverkehrskonzept enthalten. (DS 08/SVV/0455)
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Die SVV folgte in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 mehrheitlich dem Votum des Finanzausschusses.

Endergebnis, Votierung Bürgerhaushalt 2009

Platz	LVBB Nr.	Titel	Internet	Post	14.01.09	Gesamt
1	3	Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler	254	308	13	575
2	16	Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße	221	191	16	428
3	1	Kostenloser ÖPNV für Senioren	42	345	29	416
4	5	Einführung des Nulltarifs im ÖPNV	169	186	2	357
5	19	Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam	121	191	12	324
6	8	Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West	147	134	12	293
7	13	Kinderfreundliche Stadt: Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen	67	198	11	276
8	28	Radweg Griebnitzsee über Uferweg verlängern	69	192	10	271
9	15	Freibad für Potsdams Süden	76	179	10	265
10	29	BUGA-Radweg verlängern	54	189	11	254
11	33	Fahrradabstellanlagen u.a. am Hautbahnhof und Bahnhof Park Sanssouci	83	154	10	247
12	18	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte	86	155	4	245
13	35	Einrichtung von Radfahrerschutzbstreifen im Bereich gotische Bibliothek und Dorint-Hotel	97	145	1	243
14	11	Buslinie 693 im 10 Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten	82	138	4	224
15	12	Finanzielle Förderung des Waschhauses	43	143	2	188
16	17	Unterstützung des Naturkundemuseums	24	157	4	185
17	20	Ausbau von Kultur- und Medienarbeit für Jugendliche	68	114	3	185
18	31	Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit	47	123	7	177
19	6	Heinrich-Mann-Allee unterhalb Brauhausberg: Radwege verbessern	66	86	0	152
20	36	Asphaltstreifen für Radfahrer an der Fahrbahn der Lennéstr. zw. Carl-von-Ossietzky-Str. u. Eingang Park Sanssouci	50	71	7	128
21	2	<i>Kostenloser ÖPNV für Grundschüler bei Projekt- und Thementagen</i>	30	89	6	125
22	30	<i>Radwege Drewitzer Straße sanieren</i>	16	87	0	103
23	10	<i>Förderung von Amateur- und Kleinkunstvereinen</i>	30	58	11	99
24	34	<i>Radstreifen Horstweg aus Richtung Heinrich-Mann-Allee bis Kreuzung Alte Zauche</i>	29	69	1	99
25	9	<i>Die „Ufergaststätte“ als Bürgerhaus</i>	16	67	12	95
26	24	<i>Hundeauslauf- bzw. Spielwiese am Babelsberger Park instandhalten</i>	30	59	3	92
27	14	<i>Etat für Potsdam-Museum (Ankauf) verbessern</i>	16	58	1	75
28	25	<i>Sternstraße in Alt-Drewitz: Bäume nachpflanzen</i>	31	39	1	71
29	32	<i>Radverkehr: Einrichtung von Schutzstreifen in der Forststraße</i>	14	44	3	61
30	7	<i>Wohngebiet Potsdam Bornim „Hügelweg“: Verbesserung des ÖPNV-Anschlusses</i>	7	48	0	55
31	26	<i>Straßenübergang Galileistraße einrichten</i>	7	44	2	53
32	4	<i>Sauberkeit Tramhaltestelle Kirschallee</i>	26	11	2	39
33	23	<i>Nachpflanzung von Bäumen in der Kunersdorfer Straße</i>	10	22	3	35
34	22	<i>Begrünung Alte Fahrt: kein Ahorn</i>	11	19	2	32
35	21	<i>Wohngebiet Potsdam Bornim „Hügelweg“: Mehr Spielplätze</i>	6	16	0	22
36	27	<i>Umgestaltung Albert-Einstein-Straße: Autos runter von den Bürgersteigen</i>	7	12	0	19

Darstellung der Verlaufsmöglichkeiten der eingebrachten Bürgervorschläge:

Vorschlag

Zuordnung nach

GB

FB

BG

Priorisierung

Vorschlag wurde priorisiert

Vorschlag wurde nicht priorisiert

Bearbeitung im Redaktionsteam

- anhand folgender Kriterien:
- Zuständigkeit der LHP?
 - Beteiligungsgegenstand?
 - zu allgemein?

Vorschlag erfüllt Kriterien

Vorschlag erfüllt nicht Kriterien

Einschätzung der Verwaltung

Aufnahme in die „LVBB“

Votierung

Vorschlag ist unter den Top 20

Vorschlag ist nicht unter den Top 20

Aufnahme in die „LBB“

Übergabe an die Stadtverordnetenversammlung (SVV)

Entscheidung in den Kategorien

Annahme

Prüfauftrag

Ablehnung

Bereits in Umsetzung

Rechenschaftslegung zur Umsetzung

Der Vorschlag wird umgesetzt, da er:

- genügend Stimmen auf sich vereinen konnte (Priorisierung/ Votierung)
- den Kriterien des RT entsprach
- von der Stadtverordnetenversammlung angenommen wurde

Die Vorschlagseinbringer werden über den Verbleib ihrer Vorschläge schriftlich informiert.

Der Vorschlag scheidet aus dem Beteiligungsverfahren aus, da er:

- nicht genügend Stimmen auf sich vereinen konnte (Priorisierung/ Votierung)
- nicht gemäß der Kriterien des RT ist

Diese Vorschläge werden an die Fachämter oder andere zuständige Institutionen zur Beantwortung weitergeleitet.

Wenn der Vorschlag von der SVV abgelehnt wurde oder sich bereits in Umsetzung befindet, werden die Vorschlagseinbringer schriftlich über das Ergebnis informiert.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service
Zentrale Steuerungsunterstützung
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Telefon: 0331 289-1126 | Fax: 0331 289-841126
Email: buergerkommune@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de/buergerhaushalt